

Wie auf Beleidigung reagieren?

Beitrag von „wolkenstein“ vom 1. Oktober 2005 09:30

Hello Remus,

ich hatte bittere Kommentare auf den Lippen, al la "Schrecklich, dass man nirgendwo mehr mit seinen kurzsichtigen Vorurteilen durchkommt, nicht wahr", aber ich verstehe, was du mit der Betroffenheitskeule meinst. Deshalb nochmal in Ruhe:

- Erstens sind zumindest meine Schülerinnen eher magersüchtig als übergewichtig und halten alles für zu dick, was nicht der momentanen Hollywood-Norm entspricht (und hänseln andere Mädchen entsprechend). In diesem Fall halte ich es nicht für sinnvoll, ihren Maßstab zu akzeptieren.
- Zweitens geht es hier nicht um eine neutrale Personenbeschreibung, sondern um eine - zumindest laut Carla - aggressiv gemeinte Beleidigung. In dem Moment geht es nicht mehr um "Wahrheit" (die man vielleicht Übergewicht nennt), sondern um die Chance, eine äußere Schwäche als Keule zur allgemeinen Aburteilung eines Menschen zu benutzen. Ich sehe meinen Job als Lehrer darin, das zu verhindern.
- Drittens fällt es Nicht- Betroffenen anscheinend wirklich schwer zu begreifen, was für ein Teufelskreis ein kaputes Essverhalten ist. Um aus der Betroffenen-Falle auf die Ebene der Sachlichkeit zu kommen: Alle Studien belegen, dass die meisten Diäten dick machen, da sie den Jojo-Effekt auslösen, und dass falsch gelerntes Essverhalten nur mit mühseligem, langwierigem Umlernen von Kind und Eltern zu beheben ist. Jaja, ich weiß - in Hanni und Nanni steht, dass man nur drei Wochen lang Möhren essen muss, dann ist alles wieder gut. Klappt nicht. Vielleicht gibt es Schüler, denen dein Hinweis, doch abzunehmen, helfen würde, wenn du ihnen gleichzeitig sagen kannst, wie - für die meisten wäre es ein Grund mehr, nachhause zu gehen und sich vollzufressen und die Wand zwischen sich und der Welt zu erhöhen.
- Viertens habe ich Carla nicht zu einem Elterngespräch, sondern zu einem Gespräch mit der Schülerin geraten - ich hielte das Elterngespräch auch für überzogen. Meine Interpretation wäre, dass hier die Beleidigungs-/Spottkeule halbbewusst pubertierend ausprobiert wurde, dass sie, wie schon bemerkt, nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war, und die Schülerin wahrscheinlich selbst ziemlichen Bammel davor bekommen hat, was passieren würde. Ein Gespräch nach der Stunde hätte ihr und ihren Freundinnen signalisiert, dass man sich so nicht benehmen kann, sie hätte aber gleichzeitig die Gelegenheit gehabt, das Ganze wieder gerade zu rücken. Klar wäre es besser gewesen, das Ganze in der Stunde mit einem coolen Spruch abzutun - die Coolness hatte Carla aber nicht, was normal ist, wenn jemand auf persönlichen Schwächen herumtrampelt, und hat sich wahrscheinlich die Verletzung anmerken lassen. Wenn dann nichts passiert, haben die Schüler "gewonnen" - und das halte ich für falsch.

Besser so?

Mit entschuldigenden Grüßen für die "Keule",
W.

PS: Und falls du doch mal übergewichtige Schüler hast: Hier können sie anfangen, nach Lösungen zu suchen.